

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 12 (1936)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Wie gefällt sie Ihnen am besten?  
**Autor:** Schwabik, Aurel  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-756818>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Wie gefällt sie Ihnen am besten?

DIE JUNGE SCHAUSPIELERIN  
ANGELA SALLOKER

Unten:

## Als Johanna?

Die Künstlerin in der Rolle der Jeanne d'Arc  
im Ufa-Film «Das Mädchen Johanna».

Aufnahme Ufa



Aufnahme Dr. Aurel Schwabik

## Als Angela?

Die Künstlerin, wie unser Mitarbeiter sie beim Sporteln aufnehmen konnte.

In Graz, der Hauptstadt der Steiermark, wächst Angela Salloker als Tochter eines Beamten heran. Die Eltern erkennen das Talent des kleinen Mädchels, das schon in der Schule immer tanzen und theaterspielen mußte und eben ihm den Weg zur Bühne. Mit 17 Jahren spielt Angela Salloker am Grazer Stadttheater Shaws «Heilige Johanna», ohne zu ahnen, daß sie wenige Jahre später Millionen Menschen als «Jeanne d'Arc» sehen und von ihrem Spiel im Film ergriffen sein werden. Mit Emil Jannings dreht sie ihren ersten Film, den «Schwarzen Walfisch», dem die «Hohe Schule» mit Forster folgt. Dieser Film hat den Ruf der jungen Oesterreicherin begründet. Im dritten und bisher letzten Film «Das Mädchen Johanna», verkörpert sie sehr jung und gläubig die tragische Gestalt des lothringischen Bauernmädchens.

Dr. Aurel Schwabik



## Als Käthchen?

Die Künstlerin als «Käthchen von Heilbronn» in den Heidelberger Reichsfestspielen.